

Kirchenkreisvorstand will auch noch beraten

"Fall Jösten" - jetzt will sich die Kirche erst am Mittwoch zu den Vorwürfen äussern

Hameln/Hannover (wbn). Die Ungewissheit über den „Fall Jösten“ setzt sich auch in die nächste Woche fort. Wie Johannes Neukirch, Pressesprecher der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers, gestern nachmittag auf Anfrage der Weserbergland-Nachrichten.de erklärt hat, werde erst am kommenden Mittwoch mit einer „Entscheidung“ und einer Presseerklärung zu den möglichen „Amtspflichtsverletzungen“ des suspendierten Leiters der Jugendwerkstatt Hameln, Klaus-Dieter Jösten, zu rechnen sein.

Offenbar benötigen die von der Kirche beauftragten Wirtschaftsprüfer für ihre Untersuchungsarbeit wesentlich länger als erwartet. Ursprünglich sollte schon am Freitag dieser Woche ein Ergebnis vorgelegt werden. Bis Dienstag kommender Woche soll nun Jöstens Anwalt die Gelegenheit bekommen zu den Vorwürfen Stellung zu nehmen. Ferner werde der Kirchenkreisvorstand in einer Versammlung über die Angelegenheit beraten. Inzwischen mehren sich im Weserbergland allerdings die kritischen Stimmen über das Verhalten der Kirchenoberen.

Fortsetzung von Seite 1

Irritation hat der Umstand ausgelöst, dass einerseits Klaus-Dieter Jösten vor zwei Wochen überraschend von seiner Aufgabe als Leiter der Jugendwerkstatt Hameln aus heiterem Himmel suspendiert worden ist, andererseits keine gravierenden Gründe für solch eine spektakuläre Personalentscheidung erkennbar geworden sind.

So hat der ehemalige Vorsitzende des Kuratoriums für die Jugendwerkstatt Hameln, Gerhard Ohlendorf, ungewöhnlich offen das Verhalten der Kirche bei der Suspendierung des Jugendwerkstatt-Leiters kritisiert. Superintendent und Landeskirche hätten bisher keine Auskunft über die Gründe für die Suspendierung gegeben, bemängelte Ohlendorf. Kommunalpolitiker der Region machen sich zudem Sorgen über den Fortbestand der

19. März 2011 - Landeskirche Hannover äussert sich erst am Mittwoch zum Fall Jösten

Geschrieben von: Lorenz

Samstag, den 19. März 2011 um 04:21 Uhr

Jugendwerkstatt Hameln, die wesentlich von der Dynamik der Person Jösten geprägt worden war. Nicht von ungefähr hatte der verdienstvolle Diakon für die kreative Aufbauarbeit Auszeichnungen und öffentliche Anerkennung erhalten.

Viele, die den Jugendwerkstatt-Leiter gut kennen, können und wollen sich bis heute nicht vorstellen, dass ihm sogenannte Amtspflichtverletzungen angelastet werden. Die vorherrschende Meinung ist: Jösten hätte für die Jugendwerkstatt eher sein letztes Hemd hergegeben.